



Stadt
Offenburg

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

106/15

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:

Technische Betriebe Offenburg

Bearbeitet von:

Jäger, Hans-Jürgen

Tel. Nr.:

9338-11

Datum:

16.06.2015

1. **Betreff:** Friedhof Zell-Weierbach
Entwicklungskonzept und Einbindung Kirchweg
-

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Technischer Ausschuss	20.07.2015	öffentlich
2. Gemeinderat	27.07.2015	öffentlich

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Technische Ausschuss empfiehlt dem Gemeinderat,

1. dem vorgestellten Entwicklungskonzept „Friedhof Zell-Weierbach“ mit Einbindung des Kirchwegs zuzustimmen und
2. die Technischen Betriebe zu beauftragen, die erforderlichen Mittel in ihre Wirtschafts- und Investitionsplanungen aufzunehmen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

106/15

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Technische Betriebe Offenburg	Jäger, Hans-Jürgen	9338-11	16.06.2015

Betreff: Friedhof Zell-Weierbach
Entwicklungskonzept und Einbindung Kirchweg

Sachverhalt/Begründung:

I. Historie:

In alten Grundbuchunterlagen ist der „Alte Kirchweg“ bereits als Weg ausgewiesen. Dieser wurde schon immer als Kirchweg von den Fessenbacher Bürgern für die gemeinsame Kirche (jetzt Kirche St. Philippus und Jakobus) benutzt. Dies wird auch vom Kirchenarchiv belegt. Die erste urkundliche Erwähnung geht in das Jahr 1396 zurück.

Obwohl faktisch keine öffentliche Widmung stattgefunden hat, sprechen die historische Nutzung, die überlieferten Planunterlagen sowie der vorliegende Ausbau nach rechtlicher Einschätzung dafür, dass die Öffentlichkeit und die Widmung des Weges vermutet werden. Das bedeutet, dass für die Unterhaltung des Kirchweges die Stadt Offenburg zuständig ist. Das heißt, die Unterhaltungslast liegt beim Fachbereich 6 Tiefbau und Verkehr. Der Kirchweg ist jedoch nicht nur ein Weg, sondern auch das Bindeglied zwischen dem städtischen Weingartenfriedhof und dem Friedhof Zell-Weierbach.

Aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 30.05.2011 wurde der frühere kirchliche Friedhof Zell-Weierbach zum 01.07.2011 durch die TBO übernommen. Das Gelände umfasst ca. 1.000 m² einschließlich der Erweiterungsflächen. Für Grabnutzungsgebühren bzw. zur Abgeltung des vorhandenen Sanierungsstaus haben die TBO eine Einmalzahlung von 65 TEUR erhalten. Dieser Sanierungsstau auf dem Friedhof Zell-Weierbach soll und kann nur langfristig innerhalb eines Zeitraums von 10 bis 15 Jahren abgebaut werden. Dabei sind die Anbindung an den Kirchweg und die Verknüpfung mit dem Weingartenfriedhof zu berücksichtigen. Die beiden Friedhöfe sollten sich daher im Laufe der Zeit zu einer funktionalen Einheit entwickeln.

Nachdem die ersten Überlegungen, den Kirchweg und den Hauptweg des Weingartenfriedhofs zusammenzulegen, auf erhebliche Kritik gestoßen sind, hat die Friedhofsverwaltung nochmals geprüft, wie die Bürgerwünsche und die betrieblichen Belange besser in Einklang zu bringen sind. Einerseits soll dabei die Funktion des Kirchwegs erhalten bleiben, andererseits sollen die Friedhofsbereiche funktional und gestalterisch verbessert werden. Die gestalterischen und teilweise historischen Eigenheiten sollen bei beiden Friedhöfen erhalten bleiben.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

106/15

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Technische Betriebe Offenburg	Jäger, Hans-Jürgen	9338-11	16.06.2015

Betreff: Friedhof Zell-Weierbach
Entwicklungskonzept und Einbindung Kirchweg

II. Umgesetzte Maßnahmen

Da sich bereits im Frühjahr 2013 abzeichnete, dass die Möglichkeiten für Erdbestattungen auf dem Friedhof Zell-Weierbach zur Neige gehen, hat der Gemeinderat auf Vorschlag der Friedhofsverwaltung beschlossen, im Bereich des ehemaligen Pfarrgartens ein neues Grabfeld zu erstellen.

Das neue Grabfeld im ehemaligen Pfarrgarten (sh. Anlage 3, Feld 6) wurde noch im Jahr 2013 hergestellt. Es bietet Platz für bis zu 60 Tiefengräber bzw. rund 120 Sargbestattungen. Dieses Grabfeld wurde mit einem befestigten Weg erschlossen und mit einer Brunnenanlage sowie einer Sitzbank ergänzt.

Im Frühjahr 2014 wurde eine neue Urnenanlage im oberen südwestlichen Teil des ehemals kirchlichen Friedhofs angelegt, nachdem dieses Konzept den Ortschaftsräten Zell-Weierbach und Fessenbach vorgestellt wurde. Vorerst wurden dort 40 Urnenplätze angelegt. Nach der Räumung weiterer abgelaufener Gräber kann dieses Grabfeld sukzessive und dem Bedarf entsprechend erweitert werden.

Durch diese Erschließungsmaßnahmen stehen aktuell genügend freie Grabstätten für Erd- und Urnenbestattungen zur Verfügung.

III. Entwicklungskonzept

Die unterschiedlichen Charaktere beider Friedhöfe sollen erhalten werden. Der Weingartenfriedhof wird von einer parkähnlichen Struktur mit alter Baumsubstanz geprägt. Der Friedhof Zell-Weierbach wird geprägt durch seinen engen Bezug zur Pfarrkirche und durch die kompakte Belegungsstruktur mit den typischen Kieswegen. Beide Friedhöfe werden vom Kirchweg, der von Fußgängern, Radfahrern und teilweise landwirtschaftlichen Fahrzeugen genutzt wird, getrennt. Die öffentliche Nutzung dieses historischen Weges für Fußgänger und Radfahrer soll erhalten werden. Um einen attraktiven Rundweg zu ermöglichen, soll die Anbindung zwischen den beiden Friedhöfen verbessert werden.

III.1 Verbindung der Friedhöfe

Die Idee, den Kirchweg zur Verbindung der Friedhöfe auf den Hauptweg des Weingartenfriedhofs zu verlagern, wurde zwischenzeitlich verworfen. Der Grundgedanke dieser Planungen war eine bessere Verbindung beider Teile zum Zwecke der optimierten Pflege und Unterhaltung. Dies kann aber auch mit der neuen Planung umgesetzt werden.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

106/15

Dezernat/Fachbereich: Technische Betriebe Offenburg	Bearbeitet von: Jäger, Hans-Jürgen	Tel. Nr.: 9338-11	Datum: 16.06.2015
--	---------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Friedhof Zell-Weierbach
Entwicklungskonzept und Einbindung Kirchweg

Dazu sollen zwei Hauptachsen entstehen. Die nördliche Hauptachse besteht bereits. Lediglich die Anbindung der Wege und die Aufenthaltsqualität sollen verbessert werden. Dazu soll die markante Buche auf dem Areal des Weingartenfriedhofs optisch und gestalterisch stärker mit eingebunden werden. Mit einem ansprechenden Natursteinpflasterbelag und einer Sitzbank lädt dieser Bereich auch Spaziergänger zum Verweilen ein. Weiterhin soll die vorhandene Brunnenanlage bei der Buche auf dem Weingartenfriedhof restauriert und instandgesetzt werden (sh. Anlage 3, Ziffer 4).

Die Kosten für diese Maßnahme belaufen sich auf 4 TEUR. Sie soll 2018 umgesetzt werden.

Südlich dieser Anbindung soll eine neue befahrbare Wegeverbindung entstehen. Dazu soll der bestehende Weg zwischen den Grabfeldern 8 und 9 (Weingartenfriedhof) über den Kirchweg hinaus verlängert werden und so die Grabfelder 1 und 2 (Friedhof Zell-Weierbach) ebenfalls erschließen (sh. Anlage 3, Ziffer 3).

Die Kosten für diese Maßnahme belaufen sich auf 21 TEUR. Sie ist für das Jahr 2017 zur Umsetzung vorgesehen.

Die südlichste Verbindung zwischen den Friedhöfen (sh. Anlage 3, Ziffer 5) soll durch die Verlängerung des jetzigen Weges zwischen den Grabfeldern 9 und 10 (Weingartenfriedhof) über den Kirchweg entstehen. Diese Wegeverbindung soll jedoch nur fußläufig nutzbar sein. Bedingt durch den zu überwindenden Höhenunterschied soll eine Treppenanlage auf der Westseite des Kirchwegs entstehen. Die Erschließung des Grabfeldes 1 und der Erweiterungsfläche E1 auf Seiten des Friedhofs Zell-Weierbach erfolgt dann niveaugleich. Durch diese Wegeverbindung wird ein Rundweg realisiert, ohne jedoch die Höhenniveaus des bestehenden Kirchwegs durchgängig zu verändern. Diese Maßnahme ist im Jahr 2019 vorgesehen und kostet rd. 8 TEUR.

III.2 Umgestaltung und Erschließung des Friedhofs Zell-Weierbach

Zur Aufwertung des Friedhofs Zell-Weierbach sollen dort zusätzliche Baumstandorte ausgewiesen werden. Im Zuge der Neuanlage der Grabfelder 1 und 2 wurden bereits 3 Bäume gepflanzt. Weitere 12 Bäume sollen in den kommenden Jahren folgen. Die Kosten belaufen sich auf rd. 7 TEUR, die Pflanzungen erfolgen sukzessive in den Jahren 2016 bis 2020 (sh. Anlagen 2 und 3, Ziffer 1.1 bis 1.15).

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

106/15

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Technische Betriebe Offenburg	Jäger, Hans-Jürgen	9338-11	16.06.2015

Betreff: Friedhof Zell-Weierbach
Entwicklungskonzept und Einbindung Kirchweg

Grabfeld 1

Das Grabfeld 1 auf dem Friedhof Zell-Weierbach soll in Nord-Süd-Richtung durch einen Weg mit wassergebundener Decke erschlossen werden. In diesem Grabfeld sollen Urnengräber entstehen. Parallel zum bedarfsgerechten Ausbau erfolgen die Baumpflanzungen (sh. Anlage 3, Ziffer 2).

Das Grabfeld 1 wird ab 2016 sukzessive – in Abhängigkeit vom Bedarf an Urnengräbern und den ablaufenden Nutzungszeiten – erschlossen. Die Kosten für die Umgestaltung und Erschließung belaufen sich auf ca. 21 TEUR.

Grabfeld 2

Das Grabfeld 2 auf dem Friedhof Zell-Weierbach soll zukünftig für Erdbestattungen dienen. Die Erschließung erfolgt über die neue Querverbindung (sh. Anlage 3, Ziffer 3) vom Weingartenfriedhof sowie über den noch zu bauenden Nord-Süd-Hauptweg (sh. Anlage 3, Ziffer 6).

Die Kapazität an Grabstätten für Erdbestattungen im Grabfeld 6 (ehem. Pfarrgarten) reicht nach heutigem Stand bis ca. in das Jahr 2021. Da auf wieder zu belegenden Bestattungsflächen Verwesungsstörungen nie ganz ausgeschlossen werden können, sind gegebenenfalls Auffüllungen notwendig.

Wenn alle Nutzungsrechte in diesem Bereich abgelaufen sind und der Bedarf an Grabstätten genauer quantifiziert werden kann, soll eine Beprobung zur Absicherung der Planung frühzeitig erfolgen. Die Erschließung und Wiederbelegung vorhandener Flächen ist der Ausweisung neuer unberührter Erweiterungsflächen vorzuziehen.

Das Grabfeld 2 wird ca. ab dem Jahr 2021 sukzessive - in Abhängigkeit vom Bedarf an Erdgräbern und den ablaufenden Nutzungszeiten - erschlossen. Die Kosten für die Umgestaltung und die Erschließung sind abhängig von den notwendigen Maßnahmen.

Ausbau des Nord-Süd-Hauptwegs

Zur bewirtschaftungsgerechten Erschließung der Grabfelder 1 und 2 soll ein entsprechender Hauptweg (sh. Anlage 3, Ziffer 6, 6a, 6b) ausgebaut werden. Dieser verläuft in Nord-Süd-Richtung und verbindet die Ost-West-Achsen bis zur Erweiterungsfläche E1.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

106/15

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Technische Betriebe Offenburg	Jäger, Hans-Jürgen	9338-11	16.06.2015

Betreff: Friedhof Zell-Weierbach
Entwicklungskonzept und Einbindung Kirchweg

Der bestehende Weg ist zu verbreitern, und die Wasserversorgung der südlich gelegenen Brunnen soll in dieser Trasse verlegt werden. Die Kreuzungsbereiche sind so bemessen, dass das Befahren problemlos ermöglicht wird.

Die schadhafte Friedhofsmauer bei Feld 2 soll zur Wegverbreiterung und zur besseren Erschließung zurückgebaut werden (6b).

Eine Sitzbank und ein Brunnen (6a) komplettieren die Infrastruktur.

Um das Gelände abzufangen, sieht die Planung vor, eine zurückgesetzte Natursteinmauer, die mit Bodendeckern und Stauden bepflanzt werden könnte, zu errichten. Dies kann allerdings erst im Jahr 2023 erfolgen, sobald an vier bestehenden Gräbern, die sich am Weg befinden, die Nutzungsrechte abgelaufen sind.

Die Kosten für diese Maßnahme belaufen sich auf ca. 65 TEUR. Die Umsetzung soll ab 2024 erfolgen.

III.3 Ausblick

Wendeplatte und Parkmöglichkeiten (sh. Anlage 3, Ziffer 7, 8, 9)

Aufgrund des Höhenunterschieds auf dem Friedhofsgelände nutzen viele Friedhofsbesucher den landwirtschaftlichen Weg westlich des Friedhofs und stellen ihr Fahrzeug in die angrenzende Wiese (Privatgrundstück). Teilweise wurde der Wunsch geäußert, dort befestigte Parkplätze anzulegen.

Zur Klärung dieser Situation müssten Teilflächen der betroffenen Grundstücke erworben werden. Aus Sicht der Verwaltung stehen derzeit genügend Parkierungsflächen in unmittelbarer Nähe zur Verfügung. Die Umsetzung sollte, wenn überhaupt notwendig, ab etwa 2026 erfolgen, sofern der Grunderwerb möglich ist. Die Kosten sind auch abhängig von evtl. notwendigen Grunderwerbskosten.

Erweiterungsmöglichkeiten (E1 / E2)

Der Friedhof Zell-Weierbach verfügt über zwei potenzielle Erweiterungsflächen. Im südlichen Bereich bietet die Erweiterungsfläche E1 gute Möglichkeiten. Eine weitere potenzielle Erweiterungsmöglichkeit besteht im Nord-Osten. Beide Flächen können prinzipiell für Erd- oder Urnenbestattungen genutzt werden. Nach dem heutigen Erkenntnisstand werden diese Flächen in absehbarer Zeit nicht benötigt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

106/15

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Technische Betriebe Offenburg	Jäger, Hans-Jürgen	9338-11	16.06.2015

Betreff: Friedhof Zell-Weierbach
Entwicklungskonzept und Einbindung Kirchweg

IV. Fazit

Das vorgelegte Entwicklungskonzept berücksichtigt den Wunsch nach der weiterhin ungehinderten öffentlichen Nutzung des Kirchwegs für Fußgänger und Radfahrer. Das Befahren mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen sieht die Friedhofsverwaltung sehr kritisch. Eine solche Nutzung ist auch aus Gründen der Verkehrssicherheit als kritisch einzustufen.

Die Betriebsleitung der Technischen Betriebe schlägt die bedarfsorientierte Umsetzung der vorgestellten Einzelmaßnahmen vor. Die entsprechenden Finanzmittel sind jeweils im Wirtschaftsplan der Technischen Betriebe einzustellen.

Wenn möglich, sollen die Baumpflanzungen vorab erfolgen, um die ökologische und gestalterische Aufwertung des Friedhofs Zell-Weierbach zu forcieren. Die Pflanzungen können auf freien Grabflächen vorgenommen werden.

Als wichtige Einzelmaßnahme soll 2017 die Anbindung des Weingartenfriedhofs an den Zell-Weierbacher Friedhof durch einen neuen Querweg (3) erfolgen. Dieser Weg soll in entsprechender Breite für Fahrzeuge und Maschinen ausgebaut werden und dient der besseren Erschließung des gesamten Friedhofs.

Dieses Entwicklungskonzept dient als Arbeitsgrundlage der Verwaltung für die kommenden 10 bis 12 Jahre und beeinflusst den Qualitätsstandard des Friedhofs Zell-Weierbach langfristig positiv und bedarfsorientiert.

Die Bauausführung soll weitestgehend als Eigenleistung durch die TBO / Friedhofsverwaltung erfolgen.

Anlagen:

Anlage 1 – Übersicht Grabfelder

Anlage 2 – Pflanzkonzept Bäume

Anlage 3 – Entwicklungskonzept Friedhof Zell-Weierbach

Anlage 4 – Zeit- und Kostenplan